

Pressemitteilung

BDRD

Bundesverband
Der Ruhestandsplaner Deutschland e.V.

BDRD: Gesetzgeber muss Finanzberatung stärker regeln und Ausbildung zur anlage- und anlegergerechten Beratung fördern

Berlin, 15. Dezember 2009

Der Bundesverband Der Ruhestandsplaner Deutschland e.V. fordert die Politik auf, die Beratungsstandards zum Thema Ruhestandsplanung / Altersvorsorge gesetzlich und praxisgerecht zu regeln. Dazu sollte eine entsprechende Ausbildung und eine jährlich zu wiederholende Prüfung zwingend vorgeschrieben werden, um so die anlage- und anlegergerechte Beratung zwingend zu Bestandteilen der Beratung zu machen. Die dem BDRD e.V. angeschlossenen und zertifizierten Mitglieder durchlaufen bereits heute eine solche Ausbildung und stellen sich jedes Jahr einer Zertifizierungsprüfung.

Die heute veröffentlichten Ergebnisse des Bankenberatungstest der Stiftung Warentest machen einmal mehr deutlich, dass freiwillige Selbstverpflichtungen, wie sie der BDRD für seine Mitglieder zwingend vorschreibt, zwar bei unabhängigen Finanzmaklern hervorragende Ergebnisse liefern, bei Banken aber nicht fruchten. Hier besteht ohne eine gesetzliche Regelung kein Anreiz, die Beratung entscheidend zu verbessern.

„Der Anleger muss sicher sein können, dass die von einem Berater vorgeschlagenen Produkte zu ihm und seinen Zielen passen. **Kein Produktverkauf ohne qualifizierte Beratung**“, sagt Peter Härtling, Präsident des Bundesverbandes Der Ruhestandsplaner Deutschland e.V. „Die Studie hat erneut gezeigt, wie erschreckend schlecht Anleger oftmals beraten werden“, so Härtling. Vor allem drei wichtige Bereiche werden oft vergessen:

Das Langlebigkeitsrisiko

Die Berechnungen enden meist mit Rentenbeginn (67) Aber wie lange reicht das ausbezahlte Geld eigentlich, gerade vor dem Hintergrund der stark gestiegenen und weiter steigenden Lebenserwartung?

Inflation und Steuern

Die kalkulierten Renten werden im Laufe der Zeit durch Inflation und Steuern immer weniger reale Kaufkraft bringen und oftmals bis hin zu heutigem Hartz IV Niveau sinken. Selbst heute gut situierten Familien droht im Alter die Armutsfalle.

Zusätzlicher Kapitalbedarf

Der Erhaltungsaufwand im Alter für Eigenheim, Gesundheit und Lebensqualität, wird wesentlich Höher ausfallen als befürchtet. Das zeigen bereits heute die steigenden Gesundheitsausgabe und Beiträge für Krankenkassen, ob privat oder gesetzlich.

Ohne professionellen Rat alle Faktoren für eine umfassende Ruhestandsplanung zu berücksichtigen, ist oft sehr schwer. Ruhestandsplaner können hingegen eine Strategie erstellen, die die bestmögliche individuelle Absicherung gewährleistet. Das bundesweite Gütesiegel, das vom BDRD e.V. für besonders qualifizierte Ruhestandsplaner vergeben

wird, ermöglicht dabei Verbrauchern, einen unabhängigen, ausschließlich an ihren Interessen orientierten und fachlich hochqualifizierten Berater zu identifizieren.

Die Mitglieder des Bundesverbandes Der Ruhestandsplaner Deutschland e.V. BDRD übernehmen mit der Ruhestandsplanung immense Verantwortung in der Kundenberatung und -betreuung. Vom Verband zertifizierte Ruhestandsplaner verpflichten sich zur Einhaltung hoher ethischer und fachlicher Standards bei der Beratung. Ziel der Beratung ist die Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit der Menschen im Ruhestand. In der Beratung durch zertifizierte Ruhestandsplaner werden die vom Bundesverbraucherschutzministerium diskutierten Richtlinien für eine anlage- und anlegergerechte Beratung bereits eingehalten und zum Teil deutlich übertroffen.

Kontakt

Bundesverband Der Ruhestandsplaner Deutschlands BDRD e.V.

Pressesprecher Michael Mann
Bundesgeschäftsführer Klaus-Dieter Rommeiß

Schiffbauerdamm 40
10117 Berlin
T: 030-20624262
F: 030-20672969
E-Mail: info@bdrd.de
Web: www.BDRD.de

Hintergrund zum Verband

Die vom Bundesverband der Ruhestandsplaner Deutschland zertifizierten Ruhestandsplaner übernehmen mit der Ruhestandsplanung immense Verantwortung in der Kundenberatung und Betreuung. Es ist an der Zeit in der Branche der Finanzdienstleistung durch eine kompetente und anlegergerechte Arbeitsweise einen einzigartigen Ruf zu begründen.

Der Verband stellt sich nachfolgenden Aufgaben

1. Die Notwendigkeit, die Ermittlung der individuell notwendigen Rendite für die Ruhestandsplanung bis ins hohe Alter, und die damit oftmals verbundene notwendige Änderung der persönlichen Anlage- und Ansparstrategie, bekannt zu machen.
2. Auf die Gesetzgebung einzuwirken, hinsichtlich notwendiger Veränderungen wie beispielsweise, die Beratungsstandards zum Thema Ruhestandsplanung gesetzlich und praxisingerecht zu regeln, die anlage- und anlegergerechte Beratung zwingend zu Bestandteilen der Beratung zu machen.
3. Das Berufsbild des Ruhestandsplaners zu definieren und in Deutschland öffentlich zu installieren.
4. Standards zu schaffen für die dafür notwendige hohe Beratungsqualität und diese zu fördern. Die erforderliche Arbeitsweise, und die notwendigen Beratungsvorgänge zu zertifizieren.
5. Standards zu schaffen für eine optimale Aufklärung der Bevölkerung hinsichtlich Risiken und Chancen der Lösungskonzepte, die im Sinne einer Ruhestandsplanung verstanden, akzeptiert, oder vermieden werden sollten.

6. Ein Netz bundesweit verfügbarer Experten der Ruhestandsplaner aufzubauen, die der Bevölkerung die entsprechende Dienstleistung in der gewünschten hohen Qualität liefern können.
7. Für die Ruhestandsplanung Lobbyarbeit zu leisten.
8. Den angeschlossenen Mitgliedern Beratung hinsichtlich rechtlicher, steuerlicher-, und Produktfragen zu liefern, soweit dies rechtlich zulässig ist.
9. Ein Netzwerk von Experten aufzubauen, die bundesweit Antworten auf Fragen aus der Praxis liefern.
10. Der Verband ist unabhängig und vertreibt selbst keine Finanzprodukte- oder Finanzdienstleistungen.

Ruhestandsplaner

Vom BDRD zertifizierte Experten arbeiten absolut unabhängig und ausschließlich kundenbezogen. Sie geben individuelle Antworten auf diese Fragen:

1. Welche individuell notwendige Rendite müssen Sie nach Steuer erzielen, welches individuell notwendige Ruhestandsvermögen müssen Sie aufbauen, um bis ins hohe Alter inflationsbereinigt ausreichend versorgt zu sein?
2. Welche individuell notwendige Sparrate müssen Sie kalkulieren?
3. Ist Ihre bisherige Vorsorge verantwortungsbewusst und richtig kalkuliert?
4. Welche staatlichen Förderungen können Sie für Ihre Ruhestandsplanung erhalten?
5. Wie nutzen Sie mögliche Steuervorteile für die Ruhestandsplanung?
6. Welche Risiken kann/wird es geben?
7. Wie sichern Sie Ihr Vermögen vor einer möglichen Währungsreform?